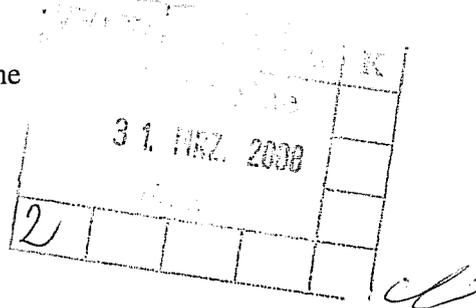


Stadtjugendring Rheine e.V. Neuenkirchener Str.22 48431 Rheine

An den  
Jugendhilfeausschuss der Stadt Rheine  
- Jugendhilfeausschussvorsitzender -  
Herrn Norbert Dörnhoff  
über das Jugendamt  
Klosterstraße 14

48431 Rheine



**Geschäftsstelle und  
Schulungszentrum**  
Neuenkirchener Str. 22  
48431 Rheine

Tel.: 05971/2286

Fax.: 05971/14247

E-Mail: info@sjr-rheine.de

www.sjr-rheine.de

Stadtparkasse Rheine

Konto - Nr. 76 406

BLZ 403 500 05

Behandlungsjahr in JAA  
Am 17.3. Abhandlung  
des Jahresbudgets (Budgets etc).

26.03.2008

## **Antrag des Stadtjugendringes Rheine e.V. an den Jugendhilfeausschuss der Stadt Rheine**

26.03.08

**Sehr geehrter Herr Dörnhoff,  
sehr geehrte Ausschussmitglieder!**

Der Vorstand des Stadtjugendringes Rheine e.V. hat auf seiner Klausurtagung beschlossen, folgenden Antrag an den Jugendhilfeausschuss zu richten.

### **A n t r a g**

Der Stadtjugendring Rheine e.V. beantragt eine Erhöhung des Budgets im Bereich Kinder- und Jugendarbeit – Produkt 2104 – in Höhe von 10.000,00 €, um die Programmkosten für den Bereich / die Haushaltsstelle „Förderung der Kinder- und Jugendpartizipation in Rheine“ mit diesem Betrag aufstocken zu können.

Die Mittel können aus dem Produkt 2105 – Beschäftigungsprojekt Spielplätze – umgeschichtet werden.

Mit einem entsprechenden Beschluss des Jugendhilfeausschusses wird die Möglichkeit geschaffen, entwickelte Partizipationsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen innerhalb der Stadt Rheine kontinuierlich weiterzuführen.

### **B e g r ü n d u n g**

In dem Handlungsfeld Partizipation soll die Hinführung von Kindern und Jugendlichen zu einem verantwortlichen demokratischen Verhalten und Handeln und die Verwirklichung zu einer kinder- und jugendfreundlichen Lebenswelt, in der die Interessen von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt werden und bei der sie an Entscheidungen beteiligt und gestärkt werden, entwickelt und erprobt werden.

In den letzten Jahren sind durch verschiedene Beteiligungsprojekte mit Kindern und Jugendlichen verschiedene Beteiligungsgremien wie z.B. die Stadt-Schülervertretung, Projektgruppen und aktuell der Kinderbeirat entwickelt worden. Mit den Kindern und

Jugendlichen sind unterschiedliche kleine und große Beteiligungsprojekte durchgeführt worden und sollen auch weiterhin interessante Beteiligungsprojekte durchgeführt werden. Die Projekte wurden aus verschiedenen Fördertöpfen finanziert, wie z.B. durch beantragte und bewilligte Fördermittel auf Landesebene, EU-Ebene, Bürgerstiftung aber auch durch städtische Mittel.

Da die eingerichteten Beteiligungsgremien - Stadt-Schülervertretung Rheine / Kinderbeirat – über kein eigenes Budget verfügen und damit die Durchführung und Umsetzung zukünftiger Maßnahmen und Projekte gesichert wird, ist die Sicherstellung einer Grundfinanzierung aus dem städtischen Haushalt in ausreichender Höhe erforderlich. Aus diesem Grunde halten wir eine Aufstockung des Budgets um 10.000,00 € in diesem Bereich für erforderlich und sinnvoll.

Die Durchführung der zukünftigen Maßnahmen und Projekte würden unabhängiger von einer externen Förderung der Fördereinrichtungen (Land, Bund, EU, Stiftungen) und eine kontinuierliche Umsetzung und Durchführung der unterschiedlichen Beteiligungsprojekte wäre somit eher gewährleistet. Die Nachhaltigkeit der Partizipationsprojekte bei der Umsetzung der Partizipationsprojekte wäre bei der Abhängigkeit durch eine überwiegend externe Finanzierung gefährdet, da die Förderung der Projekte / Maßnahmen in der Regel auf ein Haushaltsjahr befristet sind. Außerdem wird bei den externen Fördereinrichtungen bei der Antragsstellung von einer Finanzierung mit einem Eigenanteil bzw. einer kommunalen Förderung ausgegangen. Bei der Antragsstellung neuer Projekten und Maßnahmen steigt der Eigenanteil.

Selbstverständlich werden auch weiterhin entsprechende Anträge für die Durchführung von Maßnahmen und Projekten an entsprechende externe Fördereinrichtungen gestellt und somit Fremdmittel eingeworben. Bei einem ablehnenden Bescheid kann bei einer Erhöhung der städtischen Fördersumme in diesem Bereich das ein oder andere Projekt dennoch umgesetzt werden, was für die Handlungsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen enorm wichtig ist.

Durch den größeren Bürokratieaufwand bei den zum Teil komplizierten Antrags- und Abrechnungsverfahren (im Besonderen auf der EU-Ebene) werden entsprechende Kapazitäten gebunden. Durch den Personalabbau im Bereich des Jugendamtes – Streichung der Jahrespraktikantenstellen – ist eine Unterstützung, wie sie in den Vorjahren möglich war, nicht mehr gegeben. Auch eine entsprechende Unterstützung bei der Durchführung der Projekte und Maßnahmen ist durch Mitwirkung von Jahrespraktikanten nicht mehr möglich. Mit der Unterstützung durch Honorarkräfte könnten der Standard für die zukünftigen Projekte und Maßnahmen gehalten werden bzw. fortgeführt werden.

In den nächsten Monaten und Jahren stehen die Umsetzung von den Ergebnissen aus dem Kindergipfel / dem Kinderbeirat, Projekte zur Kommunalwahl 2009, weitere Zukunftswerkstätten etc. auf dem Programm um die Kinder und Jugendlichen zu einem verantwortlichen demokratischen Verhalten und Handeln hinzuführen.

Gerade in Bezug auf die Kommunalwahl 2009 ist die Vermittlung sich für demokratische Strukturen einzusetzen und sie zu stärken und sich gegen extremistische Tendenzen zur Wehr zu setzen außerordentlich wichtig. Zusammen mit der Stadt-Schülervertretung Rheine sollen entsprechende Maßnahmen entwickelt und durchgeführt werden.

Der Stadtjugendring Rheine e.V. würde sich freuen, wenn in der Jugendhilfeausschusssitzung am 17.04.2008 der Antrag positiv entschieden würde.

*Mit freundlichen Grüßen*



Stefan Akamp  
- 1. Vorsitzender -